

Förderverein SITAARA

Der Vorstand: Christine Vogel (Präsidentin), Franziska Streun (Vizepräsidentin), Monika Rieck (Kassiererin), Annemarie Gfeller Onaiwu, Annalies Gugger-Kneubühl, Brigitte Jutzeler-Rütti, Agnes Salathé

Beisitzerin: Verena Anliker (Projektleiterin SITAARA)

Mitglieder: 75 Mitgliedschaften (46 Einzelmitglieder, 19 Paare, total 84 Personen) Stand per 1. Januar 2007

Der Förderverein SITAARA wurde am 25. Juni 2002 gegründet. Er bezweckt, das Projekt SITAARA zu unterstützen und damit Frauen in Pakistan in ihrer Unabhängigkeit zu fördern. SITAARA bedeutet Stern und ist der Name für das Selbsthilfeprojekt für Frauen in Pakistan.

Der Förderverein hat den Bau der neuen Nähschule mitfinanziert und Nähmaschinen und Bügeleisen beschafft. Er bezahlt auch kleine Installationen. Die Einnahmen des Fördervereins werden für SITAARA in Pakistan eingesetzt. Der Verein hilft auch mit, Modeschauen im Laden in Thun und externe Anlässe zu organisieren.

Das SITAARA-Projekt befindet sich noch immer im Aufbau. Mit den Mitgliederbeiträgen und Spenden werden weitere, dringend notwendige Anschaffungen sowie den Unterhalt der Schule und die Entlohnung der Lehrerin mitfinanziert.

Ich würde mich über Ihre Mitgliedschaft sehr freuen!

Christine Vogel, Präsidentin des Fördervereins SITAARA Thun

Die Entstehung vom SITAARA-Projekt in Kasur Pakistan

- 1999 reiste ich das erste Mal nach Pakistan und war Gast bei der Familie von Jamil Khan in Kasur. Wie die Einheimischen trug ich dort das Punjabi (Tunika, Hose und Schal) und schätzte das Wohlgefühl beim Tragen dieses traditionellen Kleides. In der Gastfamilie hatte ich einen besonders herzlichen Kontakt mit Hamida Anjum. Die gelernte Schneiderin nähte einige wunderschöne Punjabis für mich und bald reifte in mir der Wunsch, das Punjabi in die Schweiz zu bringen. Ich dachte, dass ich damit einigen Frauen in Pakistan eine selbständige Erwerbstätigkeit ermöglichen und gleichzeitig meine Bekannten in Thun mit diesem bequemen Kleid bereichern könnte.
- Nach meiner Reise nahm in mir die Idee eines Selbsthilfeprojektes mehr und mehr Gestalt an. Ich begann in ersten Gesprächen mit Jamil Khan, an der Realisierung des Projektes zu arbeiten. Aufgrund meines Wunsches, dass dieses Projekt ein Hoffnungsstrahl im Leben vieler pakistanischer Frauen werde, taufte wir es SITAARA, was in Urdu, der pakistanischen Landessprache, STERN bedeutet.
- Die Schneiderin Hamida Anjum nähte schon kurze Zeit nach meiner Rückkehr die ersten Punjabis, die wir noch 1999 in meinem Atelier zum Verkauf anboten.
- 2000 Im Juni eröffneten wir einen kleinen Laden für SITAARA und even-Heilketten, **Verena Anliker**, an der Unteren Hauptgasse 13 in Thun.
- Gleichzeitig richteten sich die Schneiderinnen in Kasur (Pakistan) in einem von SITAARA gemieteten Raum ein. Unter der Leitung von Hamida Anjum entstand die erste grössere Kollektion Punjabis für unseren Laden.
- 2002 Im Juni wurde der Förderverein SITAARA in Thun gegründet.
- Im Dezember 2002 begann Hamida Anjum erstmals, junge Frauen als Näherinnen auszubilden.

- 2003 ging SITAARA auf www.sitaara.ch online.
- 2003 Im Dezember erhielt der Förderverein SITAARA einen „Kredit für besondere Zwecke“ vom Stadtrat der Stadt Thun. Zusammen mit Einnahmen von SITAARA konnte ein Grundstück in Kasur gekauft werden.
- 2004 Im April begannen wir unseren Traum, eine eigene Nähsschule mit für 25 Ausbildungs- und 10 Arbeitsplätze zu verwirklichen.
- 2005 Im Juni feierten SITAARA und even das 5-Jahr-Jubiläum des gemeinsamen Ladens mit einer Modeschau.
- 2005 Im November konnte SITAARA in Kasur die neue Nähsschule eröffnen. 15 Frauen haben bereits mit ihrer Ausbildung zur Näherin begonnen. Für die restlichen Ausbildungsplätze fehlen noch die Nähmaschinen und das weitere Zubehör. Die einjährige Ausbildung ist kostenlos, da wir vor allem Frauen aus ärmlichen Verhältnissen berücksichtigen wollen. Am Ende der Ausbildung können sie das Punjabi in allen Variationen sowie Kinderkleider nähen und sie erhalten ein Zertifikat.

Verena Anliker, Projektleiterin SITAARA THUN, Schweiz
 Jamil Khan, Projektleiter SITAARA Kasur, Pakistan

Die Anlässe von SITAARA:

2003 Im August bewirtete SITAARA über 130 Gäste und 30 Helferinnen und Helfer an der ersten Benefiz-Modeschau in Heimberg bei Helena Ammann.

2004 Im Juni fand die zweite Benefiz-Modeschau bei Helena Ammann in Heimberg und ein Benefiz-Konzert von Ursula Odermatt und Susanne Stauffer in der Kirche Sonnenfeld in Steffisburg statt.

2005 Im August nahm SITAARA mit einer Modeschau teil am Tag der offenen Tür von „Sentibene,“ der ayurvedischen Praxis in Thun.

- 2005 Im September hatte SITAARA einen Marktstand im Rahmen eines Märchen-Workshops im Rüttihubelbad in Walkringen und führte mehrere Anlässe mit der „Frouebrügg“ (multikultureller Treffpunkt in Thun) durch: eine Modeschau im Rathaus, eine Filmmatinée im Kino City, eine Lesung in der Buchhandlung Krebsler, einen Märchen-Abend in der Schmitte in Steffisburg und einen Dokumentationsfilmabend in der „Frouebrügg“.
- 2005 Im Dezember organisierten Ursula Odermatt und Susanne Stauffer ein zweites Benefiz-Konzert für SITAARA in der Sonnenfeld-Kirche in Steffisburg.
- 2006 Im Juni fand die dritte Benefiz-Modeschau für SITAARA in Heimberg bei Helena Ammann statt.
- 2007 Am 12. Mai 2007 um 14 Uhr lädt SITAARA ein zu einer Modeschau ins Rathaus in Thun und um
- 19 Uhr zu einer Modeschau im indischen Restaurant SITAR in Utzensdorf.